

# Information zum Niedersachsentarif

## Ein Tarif für ganz Niedersachsen

Der neue Niedersachsentarif löst den Nahverkehrstarif der Deutschen Bahn AG und die Haustarife anderer Eisenbahnverkehrsunternehmen ab. Er wurde entwickelt für Verbindungen im Nahverkehr innerhalb Niedersachsens sowie zwischen Niedersachsen, Bremen und Hamburg. Verbundtarife bleiben davon unberührt und ändern sich nicht.

Der Niedersachsentarif übernimmt weitgehend die Regelungen des bundesweit gültigen Nahverkehrstarifs der Deutschen Bahn AG. Gering nachgefragte Fahrkartenarten werden nicht übernommen, um das Fahrkartenangebot überschaubarer zu gestalten. Die Beförderungsbedingungen bleiben im Wesentlichen identisch zum DB-Tarif (auch BahnCard-Anerkennung und Kinderaltersgrenzen).

## Mehr Leistung für weniger Steuergeld

Ziel des neuen Niedersachsentarifs sind transparente Rahmenbedingungen. Nur wer seine künftigen Einnahmen sicher abschätzen kann, kann verlässlich kalkulieren. Geringere Risikoaufschläge reduzieren auch den Zuschussbedarf für die öffentliche Hand. Die dadurch verfügbaren Mittel können zu Qualitätssteigerungen im Nahverkehr oder zur Bestellung weiterer Leistungen eingesetzt werden.

So wird es leichter, auch in Zukunft ein attraktives Verkehrsangebot in Niedersachsen gewährleisten zu können.

## Fahrgastzahlen steigen, Einnahmen wachsen

Durch die nachvollziehbare Verteilung der Fahrgeldeinnahmen im Rahmen des Niedersachsentarifs können die Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) besser als bisher kalkulieren. Die Niedersachsentarif GmbH (NITAG) sorgt als neutrale Dienstleistungs- und Verteilplattform für eine schnelle und transparente Weiterleitung der Fahrgeldeinnahmen an die EVU. Gesellschafter sind die in Niedersachsen aktiven EVU und die Aufgabenträger Region Hannover, ZGB und LNVG.

Den Kunden erleichtert der Niedersachsentarif das Bahnfahren. Nach und nach soll diese Tarifstruktur auch auf Bus und Stadtbahn ausgeweitet werden. Je attraktiver und einfacher das Fahren mit Bus und Bahn wird, desto mehr Kunden steigen auf den Nahverkehr um. Mehr Fahrgäste bedeuten auch mehr Einnahmen.

## Bahnfahren wird für Fahrgäste einfacher

Fahrgäste des niedersächsischen SPNV haben die Sicherheit, dass die erworbenen Fahrkarten unabhängig von den verschiedenen EVU in allen Zügen des Nahverkehrs in Niedersachsen gelten.



Hinzu kommt die Möglichkeit der Anschlussmobilität. In den Verkehrsverbänden und in einigen Städten können die Fahrgäste bereits jetzt mit ihrer Bahnfahrkarte den Bus oder die Stadtbahn zur Weiterfahrt nutzen. Der Vorteil ist, dass sich der Kunde nicht mit einem fremden Tarifsystem und einem weiteren Fahrkartenautomaten am Zielort auseinandersetzen muss. Der Preis entspricht dem wie bisher für beide Karten. Wo es schon Anschlussmobilität gibt, bietet der Automat diese Möglichkeit beim Fahrkartenkauf an. Damit muss sich der Fahrgast nicht vorab informieren, bei Interesse kann er aber auch den Internetauftritt [www.niedersachsentarif.de](http://www.niedersachsentarif.de) besuchen. Im Bereich der Freizeitgestaltung werden Fahrgäste in den kommenden Jahren von einer wachsenden Zahl speziell zugeschnittener Sonderangebote der verschiedenen EVU zu touristischen Zielen oder Veranstaltungen profitieren.



Landesnahverkehrsgesellschaft  
Niedersachsen mbH

Der Niedersachsentarif gewährleistet somit, dass sich die Fahrgäste trotz einer Vielzahl an Eisenbahnunternehmen, Verkehrsverbänden und Busunternehmen immer weniger mit verschiedenen Tarifen auseinandersetzen müssen.

Der neue Niedersachsentarif macht das Bahnfahren flexibler und einfacher.



Der Tarif wird entsprechend der zurückgelegten Entfernung ermittelt und ist damit insgesamt gerechter gestaltet. Dadurch weichen die Fahrkartenpreise sowohl nach oben als auch nach unten ab. Im Zuge der Einführung des Niedersachsentarifs wird auch der Vertrieb für die Fahrgäste verlässlicher und vereinheitlicht. An allen Stationen sollen in Zukunft moderne Fahrscheinautomaten stehen, an denen zusätzlich auch auf die nächste Verkaufsstelle hingewiesen wird. Damit heißt es einheitlich: „Vor Fahrtantritt bitte Fahrschein lösen“, worüber bislang insbesondere bei ortsfremden Fahrgästen oft Verunsicherung herrschte. In den Zügen wird es nur in den Fällen, in denen der Automat nicht richtig arbeitet, einen Notverkauf geben. Ausnahmen sind noch das Weser-Ems-Netz der NordWestBahn (bis Ende 2015), die WestfalenBahn (bis Ende 2017) und die Strecke Lüneburg–Dannenberg (bis Ende 2014).

#### Herausgeber:

Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)

Kurt-Schumacher-Straße 5

30159 Hannover

Telefon 0511 / 5 33 33-0

Telefax 0511 / 5 33 33-299

info@lnvg.de

www.lnvg.de

Mai 2013

Auflage: 1.000 Exemplare

Fotos: Andreas Kolmer, KVG Stade GmbH & Co. KG

Umsetzung: Brandung, Leipzig

Druck: Druckerei Hartmann GmbH, Hannover

## Die neue Niedersachsentarif GmbH (NITAG)

Die NITAG ist für den Niedersachsentarif zuständig. Sie arbeitet in erster Linie für die EVU, ist aber auch für alle anderen am ÖPNV-Markt Beteiligten ein neutraler Kooperationspartner. Die NITAG erbringt zahlreiche Leistungen, zum Beispiel:

Die NITAG ist verantwortlich für die transparente und sachgerechte Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen der EVU.

Die NITAG garantiert, dass den Kunden ein Tarif aus einem Guss angeboten werden kann, der kontinuierlich fortentwickelt wird.

Sie bietet ein Internet-Portal ([www.niedersachsentarif.de](http://www.niedersachsentarif.de)), das über den Niedersachsentarif informiert und auch ein Online-Angebot zum Ticketkauf und zur Bestellung von Monatskarten-Abos bereithält. Ziele, die bei der weiteren Ausformung des Tarifs von der NITAG verfolgt werden sollen, umfassen

- den Ausbau der Kooperationen mit anderen Anbietern des ÖPNV, insbesondere Busunternehmen, um den Komfort beim Umsteigen weiter zu steigern.
- die Verbesserung der Verfügbarkeit von Fahrkarten durch das Erschließen innovativer Vertriebswege, besonders im Online-Bereich.
- die Umsetzung von Vertriebsstrukturen, die die Wünsche der Fahrgäste berücksichtigen.

## Das Ziel „einfach unterwegs“ verfolgen

Der Niedersachsentarif soll die Zukunftsfähigkeit des ÖPNV in Niedersachsen stärken.

- Mehr Anschlussmobilität: Die Kooperationen mit Verbänden und Busunternehmen soll kontinuierlich ausgebaut werden, um möglichst schnell ein nahezu flächendeckendes Netz zu gewährleisten, in dem die Weiterfahrt mit Bus und Stadtbahn in nur einer Fahrkarte gebündelt angeboten werden kann.
- Attraktive Kombiangebote: Mit Kooperationspartnern aus Tourismus oder Eventmanagement sollen mehr attraktive Kombi-ticket-Angebote für eine aktive Freizeitgestaltung geschaffen werden.
- Hohe Ticketverfügbarkeit: Alle bestehenden Vertriebswege werden hinsichtlich ihrer Nutzerfreundlichkeit immer weiter verbessert. Darüber hinaus werden die Einsatzmöglichkeiten weiterer Medien, wie z. B. Smartphone oder Tablet Computer geprüft, um für die Fahrgäste Bezugskanäle mit individueller Verfügbarkeit zu erschließen.